

**Zeitschrift:** Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch  
**Herausgeber:** Verein Schweizerdeutsch  
**Band:** 6 (1998)  
**Heft:** 2-4  
  
**Rubrik:** Wenn e Tür uufmiechsch

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

VEREIN SCHWEIZERDEUTSCH  
GRUPPE ZÜRICH

## VERANSTALTUNGS- PROGRAMM 1998/99

28. Nov. *Pfr. Dr. Emil Weber,*  
(Sa) Aathal-Seegräben: S Nöi  
Teschamänt uf  
Züritüütsch. En Pricht us  
de Werchstatt. 14.30 Uhr!
14. Jan. *Kaplan Alois Gwerder,*  
(Do) Ried-Muotathal: Müschterli  
us em Muotithal. 19.30 Uhr
6. Feb. *Prof. Dr. Hans und Ruth*  
(Sa) *Bietenhard*, Steffisburg:  
Ds nöie Teschamänt  
bärndütsch – und syni drei  
Grundsprache. 14.30 Uhr!
8. März *Dr. Dr.h.c. Rudolf Trüb,*  
(Mo) Zollikon: Züritüütsch  
im Sprachatlas der  
deutschen Schweiz.  
19.30 Uhr
15. April 61.Jahresbott, anschlies-  
(Do) send berichtet *Walter*  
Zellweger, Winterthur,  
über den Zürcher «Häimli-  
fäiss» C.B. 19.30 Uhr  
Ort: Kirchgemeindehaus  
St. Peter, Lavatersaal,  
St. Peterhofstatt 6, Zürich

Eintritt frei  
Gäste willkommen

Auskunft:  
Jürg Bleiker, Bergstr. 22,  
8353 Elgg (052/364 13 60)

Anita Schorno

## WENN E TÜR UUFMIECHSCH

Anita Schorno schreibt in der «Rigi-Mundart», zu welcher sie die fünf Ortschaften Küssnacht, Greppen, Weggis, Vitznau und Gersau zählt. Einige Merkmale dieses Dialekts erläutert sie im Anhang ihres neuesten Gedichtbändchens. Zur Verwendung der Mundart grundsätzlich gibt sie zu bedenken: «Heute Mundart zu schreiben, bedeutet, sich in einem Dilemma zurechtfinden zu müssen. Texte in urchigem Dialekt, den kein Mensch mehr spricht, wirken ungeachtet ihres Inhalts fehl, verstaubt, ja peinlich. Quer durch den Garten jeglicher Dialekte geschrieben, erscheint die Sprache wiederum unecht.»

Anita Schornos waches Sprachgewissen bürgt auch für den unmittelbar anrührenden Inhalt ihrer Gedichte. Künstelei oder gesuchte Effekte haben keinen Platz in den sorgsam gestalteten, zarten und doch sehr tragfähigen Beobachtungen. Sie machen die Türe auf zu seelischen Empfindungen, und man freut sich dankbar darüber, zu so schöner menschlichen Nähe zugelassen zu werden. Auch die ebenso ruhigen wie genauen Zeichnungen von Thomas Schorno nehmen das Motiv der Türe immer wieder auf und geben so den Gedichten die Zeit, einzusinken und nachzuklingen. JÜRGEN BLEIKER

Anita Schorno, *Wenn e Tür uufmiechsch.*

*Gedichte. 61 S. 1998. Vertrieb: Anita Schorno, Immensee. Fr. 24.50 (inkl. Porto)*

ISBN 3-909-19621-0

## WORT

Ich känn Wort  
– liechtsinnig und heiter -  
wie hüürige Wy.

Gheimnisvolli, im Gflüschter  
versteckt.

Ärnschti, wo sich gänd,  
as wärids alt Pfarrer.

Gschydi, mit Gwicht  
und bsunderem Klang.

Und derig, wo passid  
ine Rundi am Tisch.

Aber nid eis  
vo all myne Wort  
seid,  
was du wirklich mier bisch.

## ICH HÄTTI GÄÄRN

Ich hätt dier  
mängs gäärn gseid.  
Ich has nid chönne.  
Ich weiss,  
du wirsch es nid verstaa.  
Und all die Wort,  
woni ha gschwige,  
die trääg ich lang  
und lang no naa.

ANITA SCHORNO

## ÄS GID NYD, WO S NID GID...

Äs gid kei Fridhof,  
womer cha ga heizä.

Äs gid kei Fyrstell under Wasser.

Äs gid kei Vylfrass,  
wo am Frytig faschded.

Äs gid kei Politik  
ohni Machtfantaschtä.

Äs gid kei Stai,  
wo under Bodä wachsd.

Äs gid keis Spyl,  
womer ohni Ysatz jassd.

Äs gid kei Maa,  
wo ohni Fraiw uf d Wält cho isch.

Äs gid ai niämer,  
wo gärä zweitä n isch.

Aber Nyd  
das gids  
ai dert, wo s suschd  
rein nyd meh gid.

JULIAN DILLIER